

IST DAS SOCIAL BEAT ODER KANN DAS WEG

?



Lyrik der legendären 1990er

POEMiE™

Tom de Toys, geb. am 24.1.1968 in Jülich/NRW, lebt seit 2012 in Düsseldorf Eller Süd. Machte 1989 eine sogenannte Lochismus-Erfahrung, die seine "Direkte Poesie" initiierte. Gründete 1990 das **Institut für Ganz & GarNix** (g-gn.de), entdeckte 1994 die "Erweiterte Sachlichkeit" als Liebeslyrik-Theorie (liebe2go.de), gewann 2000 den ersten Nahbell-Lyrikpreis (poesiepreis.de), erfand 2001 die Quantenlyrik (quantenlyrik.de) und gründete seine **Trademark POEMiE™**. Seit 2015 Anhänger von Nullyoga und Gastautor bei der LDL (Liga der Leeren). Organisierte bis 2017 drei Offlyrikfestivals (lyrikfestival.de). Seit 2018 als "zusätzliche Betreuungskraft" zertifiziert (betreuungsalitag.de). Reaktivierte 2019 seine Freejazz-Klavierreform "Das Desinteressierte Klavier" (nondualjazz.de). Alle lieferbaren Bücher im BoD Verlag

Publikationen (Auswahl aus ca. 200 Büchern & Heften, seit 2014 mit ISBN):

- 1989 "Die Mystische Inflation" (*Das komplette Frühwerk in 4 Bänden im Schubert*)
- 1990 "Das Letzte Buch" (*Kunst Katalog mit ausgewählten Gemälden & Gedichten*)
- 2014 "ZIELE DER ZÄRTLICHKEIT" (*Jubiläumsausgabe aller E.S.-Liebesgedichte 1994-2014*)
- 2015 "BODENLOS VERWURZELT WIE EIN STERN" (*Großer Werkquerschnitt 1985-2015*)
- 2018 "NEUROSMOG - ABGRUNDTIEFE WELTROUTINE" (*Kritische Poplyrik 2011-2015*)
- 2019 "FRAGLOS LEBEN" (*55 Großartige Gedichte 2015-2019 inkl. 103.-108.E.S.*)
- 2020 "POETROPIE" (*METAPOETOLOGIE - Poetologie der Direkten Dichtung*)
- 2021 "METAMOTIVATION IST MÖGLICH!" (*Werkquerschnitt durch alle 27 Bücher*)

Eine Bewegung namens "**Socialbeat**", die Neue Beatliteratur aus den authentischen Anfängen der deutschen Slampoetry: DAS legendäre **Schreckgespenst der Lyrikszene**. Die Betriebsblindheit der deutschen Literaturgeschichte zeigt sich in biedereren Standardanthologien mit Preisträgergedichten, die gerne als Kanon des Establishments feilgeboten werden, aber ein entscheidendes Kapitel der subversiven Undergroundliteratur tabuisieren - aus Angst, daß der für dumm verkaufte Leser bemerkt, was für eine hohle Popperliteratur ihm angedreht wurde! Auch den Betreiber des G&GN-INSTITUTS Tom de Toys verfolgt dieses **Schicksal der vergessenen Dichter** der 1990er bis heute - mit Wutgedichten & Visionsgedichten...

**"...als Überraschung im Sinne von Paukenschlag
dagegen
zeigen sich die Wortsturzbäche - eine tolle
Entdeckung..."**

WZ (1995)

**"Das Düsseldorfer Dichtermonster - meist steigert er
sich in
einen rauschhaften Zustand: Der Bewußtseinspionier
möchte
mit seiner Kunst jede Art von Religion überwinden."**

F.A.Z. (9.9.1997, Nr.209, S.57)

**"Es hat sich dahin entwickelt, daß die Ansprüche an
die Texte
immer niedriger wurden und das Sich-in-Szene-
setzen (-das
im negativen Sinne 'Eventhafte'-) in den Vordergrund
gerückt
ist. Auf einmal kriegt Jeder die Möglichkeit, auf einer
Bühne
mal für fünf Minuten der Held zu sein, fünf Minuten
der Star zu
sein. Und um der Star zu sein, nimmt man jeden
Trend in Kauf.
Und die Sprache ist Medienrummel, die Sprache ist
Spektakel
- nicht mehr lyrische Inspiration."**

WortSpiel-Interview mit DeutschlandRadio Kultur:
WENN LITERATUR ZUM EVENT WIRD (14.3.2000)

***"Autoren wie Tom de Toys u.v.m. haben mit ihren
Texten,
Kleinstpublikationen und Veranstaltungsreihen der
literarischen Szenerie ihren Stempel aufgedrückt."***

Dr. Enno Stahl, Heinrich-Heine-Institut: POP AM RHEIN
(2007)

***"Er war immer da, wo die Gegenwart am hellsten
glühte.
Mit der Energie von Tom de Toys könnte man eine
mittelgroße
deutsche Kleinstadt versorgen, Beleuchtung,
Nahverkehr und alle Kneipen inklusive."***

Matthias Hagedorn (KUNO Edition Das Labor, 2015)

68 AUßERLITERARISCHE OPPOSIT!ONSGED!CHTE

14.11.1990 - KRIEG

16.1.1991 - KRIEG - WAS IST DAS

10.4.1992 - MACH MENSCH

2/1993 - ARATIONALE ARROGANZ

6.8.1993 - STÖRSTABEN

8.8.1993 - EGOLITS (GEDICHT OHNE INHALT)

12.8.1993 - JENSEITS DER WUT

21.8.1993 - HINGEHÖRT!

26.8.1993 - 52.UU

30./31.8.1993 - 58.UU

22.10.1993 - HELDEN DER ARBEYT

*1.11.1993 - UNTERHALT(UNG) SCHÖNE FORMEN
STATT INHALT*

1.4.1994 - WIE GEHT ES DIR? OCH, GANZ GUT!

22.4.1994 - FRÜHLINGSSCHOCK

8.5.1994 - WEDER FASCHIST NOCH CHRIST

24.5.1994 - LEBENSLÄNGLICH

2.6.1994 - INFO-HORROR

14.9.1994 - HIMMLISCHER HORROR

24.9.1994 - VER-LIEBEN (SB-DEFINITION)

28.9.1994 - CAFÉ MORGENLAND

13.11.1994 - ABRECHNUNG

13./14.1.1995 - DIE GEGENWART MACHT WEITER

15./16.1.1995 - "WAS IST DER MENSCH?"

1.3.1995 - RAPS & JUGEND (GEGEN VERFRÜHTEN SELBSTMORD)

*25.3.1995 - BETRIFFT: DEFINITIONSLÜCKE
"DIREKTE SINNLICHKEIT"*

1.4.1995 - HOMMAGE AN DIE UNSTERBLICHKEIT

17.6.1995 - STÖRUNG

4.7.1995 - KINO

4.9.1995 - DER LANGE GANG DURCH DIE CAFÉS

21.9.1995 - VIRUS

2.10.1995 - 3.OKTOBER II

27.-29.10.1995 - RÜCKBLICK

16.11.1995 - AN DIE ENKEL

7.12.1995 - Zimmer 419

*18./19.2.1996 - KARNEVAL IN DOITSCHLAND (100
JAHRE B(R)ETON)*

10.3.1996 - NUR DREI TAGE? EWIG & 3 TAGE!

11.3.1996 - S-BAHN 17:28

20.3.1996 - SCHULGEDICHT

10.4.1996 - LEICHENSCHMAUS

19./20.7.1996 - DELi!Ri!UM

28.8.1996 - FISH & CHIPS

14.11.1996 - ANZEIGE

31.12.1996 - SILWESTA

14.+15.3.1997 - LUXUSLEICHE
23./24.3.1997 - ZEIGE DEINE ZUNEIGUNG!
7.4.1997 - (ohne Titel)
8.+9.4.1997 - DIE FAHRT DORTHIN
9.4.1997 - RADIKALER RÜCKFALL
*5.10.1997 - FREMDVERLAG(ERUNG) - Verschicke
Niemals Originale -*
22.12.1997 - SILOSTA (NEUJAHRSTRAUERREDE)
*10.1.1998 - REKORDZAYT (EXEMPLARISCHE
SELBSTHIERONISIERUNG)*
*10./11.9.+3.11.1998 - ÜBERWAHN (- NIETZSCHE
NATÜRLICH -)*
23.9.1998 - ÜBERSTUNDE (- TOYS TOT -)
*20.12.1998 - ÜBERLIST (METAPOETOLOGISCHE
MORPHOGENESE)*
7.1.1999 - LETZTES FRÜH-STÜCK 1999
30.1.1999 - TAGEBUCHUNG
2.2.1999 - (Z)WEITER (Z)WEITER
12./13.2.1999 - ÜBERBAHN
21.2.1999 - ÜBERTAG
*26.-27.2.1999 - ÜBERLUFT (- KÖLN KATASTROPHAL
-)*
*17.-20.4.1999 - ÜBERFRÜH (PROC NE PRAHA IM
PRENZLAUER PARK)*
8.5.1999 - ÜBERHALS (TODESBEFUGNIS)
18.5.-2.7.1999 - INJEKTION

13./14.6.1999 - **ÜBERSPORT (HEIMLICHE
LIEBESHYMNE)**

15.-18.8.1999 - **ÜBERWIEN (EHRENGRÄBER GRUPPE
32 A)**

20.8.1999 - **ÜBERZU(KU)NFT (HOMMAGE AN DIE
MUSEN)**

20.11.1999 - **ÜBERLESER**

25./26.10.2000 - **ÜBER(SCH)LAMM (JEDER MENSCH
IST GOLD)**

3 MANIFESTE AUS DEM OFFOFFOFF

1.-7.12.1994 - **MEIN "SOCIAL BEAST"-MANIFEST**

16.6.1996 + 16.4.1997 - **1.OFF-LYRIK-MANIFEST**

12.5.2004 - **ÜBERSPRUNG (ZUR RE:POLITISIERUNG
DES POETRY-SLAMMS)**

DAS BUCHCOVERFOTO DER RÜCKSEITE: Nach der Podiumsdiskussion am 2.SB-Eröffnungsabend zum Thema "Wurzeln, Wunden und Perspektiven der Social-Beat-Literatur" im Kulturzentrum Pfefferberg

© www.POPLITERATUR.de

14.11.1990, Golfkrieg

KRIEG

Was soll ich noch Gedichte schreiben
Wo die Welt so dumm ausschaut
Daß man nicht drin bleiben will
Weil sie mir die Lust versaut

Ich kenne wohl den Unterschied
Der Gegenwart und meiner Hoffnung
Wie die Liebe wirklich aussieht
Doch mein Herz schlägt Euch zu jung

Keiner traut sich frei zu lachen
Bis der Nachbar ihn versteht
Nein wir sollen weitermachen
Selbst wenn uns der Tod anfleht

Alle kämpfen darum fleißig
Um ihn möglichst langzuziehen
Kriege führen ist noch schick
Nur ich will diesem Scherz entfliehen

Und so steuer ich zum alten Mond
Mit weichem Wissen im Gepäck
Daß selbst dort kein Frieden wohnt
Überall regiert der Dreck

16.1.1991

KRIEG - WAS IST DAS

keiner redet von der liebe
alle sind nur für oder gegen bomben
das ist die Große Seinsvergessenheit
ich bin die bombe!!!

wer sonst?

das fernsehen / der mond / die schokolade

ich habe meine zündschnur
durchgeschnitten...

bin nun untauglich
und so ist meine oberfläche
in die unendlichkeit überdehnt

bin ich nun noch rund
oder leise geplatzt
oder wie oder was

nein

ich bin einfach

"da"

und wo bist du?

soldat!?

10.4.1992

MACH MENSCH

Wann nimmst Du Deine Bedürfnisse auf
Und welchen Blödsinn dabei in Kauf

Wo sind die Punkte um auszuruhen
Deine Zeit nicht mit Kompromissen vertun
Suche den Weg ins reine Licht
Welche Stellen sind falsches Gewicht

Lebenslänglich die Freiheit planen
Ist besser als gar keinen Fehler ahnen

In wem spiegelt sich heute Dein Erdengesicht

Wer durchatmen kann fürchtet kein Gericht

Vielleicht läuft bald alles in neuen Bahnen
Nur einmal glücklich ist mehr als Verzicht

2/1993

ARATIONALE ARROGANZ

menschenmatsche
riecht für jeden anders
nacht für nacht
mit geist geschminkt
das essen steht fest
am tisch der dummen
hilft dir nur genügend schlaf
um nicht vor müdigkeit gelähmt
die demut zu vergessen
(rücksicht nehmen - toleranz erproben)
meine nase ist verstopft
ich rieche nichts
und du
küß mich gerade jetzt
NUR JETZT
strömt die luft
durch unser gläsernes herz

wo sind die anderen
geblieben
die jahrelang gewühlt
im dreck
gekämpft gegen den großen gestank
und auch noch nicht gestorben

der planet fault weiter
ich weiß nicht weiter
jenseits von heiter bis heiter
weine ich ein bißchen
mit der linken hand
heut morgen
ist schon wieder gestern
einen lieben gruß
an meine zeitlosen
brüder und schwestern

6.8.1993, 27.UU ("Ute Uferlos"-Zyklus)

STÖRSTABEN

ich erinnere
wie sie mich nahm
und alles gab
um dieses paradies
in nächste nähe ranzuholen
näher als ich je erzwingen kann
mit meinen ach so ungenügenden
mit meinen ach so ach ach ach
ich sitze wieder neben menschen
(in der viel zu großen kleinstadt
wo das unwahrscheinliche nur selten siegt)
ich sehne mich nach
unbeglaublicher angstlosigkeit
und horte meine staben
um zu stören
wenn die zeit die zeit die
ach ach ach
was rede ich und schreibe wieder
leserlich
weil das gespräch erst dort
beginnt wo das verständnis aufhört
oh ich rede bis bis bis
bis was passiert

**8.8.1993, Uraufführung beim 1.SB-Buchmesse-
Brunch**

**EGOLITS
(GEDICHT OHNE INHALT)**

und wieder schlagen sich
die künstler ihre köpfe ein
und wollen alle wichtig sein
so wichtig daß kein anderer zählt
der inhalt wird egal
wenns publikum dich auserwählt
die klatschen bis die show vorbei
danach gehts weiter im eigenen brei
und wer nicht gut ist
der ist schlecht so schlecht
du machst es niemals jedem recht
du machst die sache niemals richtig
jeder findet nur sich selber wichtig
schweigen ist erlaubt
nur sprachlos reden nicht
wer auf der bühne länger wartet
übersieht die gottverdammte pflicht
für alle andern mitzudenken
das theater von da oben lenken
sich das hirn für dich verrenken
weil du dich nicht selber traust
das halbdurchdachte zu verschenken

solange du auf sehnsucht baust
muß alles schneller sein
als die erwartung jener masse
oder sitzt bald vorm gericht
mit deinen viel zu alten kinderfragen
können sie dich leicht beklauen
deine lust zur äußerung versauen
lästern sie ins offene gesicht
tief drinnen schmerzt das kleine licht
und während sie dich stolz verjagen
kann die verwunderung noch nichtmal klagen
künstler geben sich die blöße
bier und wut und frauenschöße
willst du dich dazugesellen
muß dein schwanz sich größer stellen
besserwissen als die hoffnung braucht
das herz verschlissen bis die rolle schlaucht
und wenn dann noch ein funken kraft
dem anderen zu nahe kommt
ist dieser schlimmste sprung geschafft
bevor dein schwanz ganz abgeschlafft
und jeder glaubt du hättest was gerafft
und jeder läßt dich dann zufrieden
das ist abgespritzte macht
oh macht dem künstler
der sich zu gebärden weiß
behauptet seiner sei der beste scheiß
wenn alles sich verschieden reimt
wir brüllen wieder schwarze raben
lauter als geduld zu haben
besserwissen als in ohnmacht laben